

Bauvorlagen für Tierhaltungsanlagen

1. Antragsformulare

1.1. Antrag nach dem BImSchG

- auf Neuerrichtung (§ 4), wesentliche Änderung (§ 16), Teilgenehmigung (§ 8), Vorbescheid (§ 9) oder Anzeige einer Änderung (§15) gem. Vordruck
- ggf. Antrag gem. § 16 Abs. 2 BImSchG (Verzicht auf Öffentlichkeitsbeteiligung)

1.2. Anträge nach der Nds. Bauordnung (NBauO)

- Bauantrag gem. Vordruck
- Evtl. Antrag auf Befreiung von Bauvorschriften (z. B. § 8 DVONBauO) gem. Vordruck
- Erklärung zur verkehrlichen Erschließung gem. Vordruck

2. Inhaltsverzeichnis

über die dem Antrag beigelegten Unterlagen, in dem die Unterlagen, die Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse enthalten, besonders gekennzeichnet sind

3. Allgemein verständliche Kurzbeschreibung (nur bei Öffentlichkeitsverfahren)

die einen Überblick über die Anlage, ihren Betrieb und die voraussichtlichen Auswirkungen auf die Allgemeinheit und die Nachbarschaft ermöglicht

4. Übersichtskarten

- im Maßstab 1:25.000 (DIN A3-Auszug aus der topographischen Karte TK25)
- erhältlich beim zuständigen Katasteramt mit Kennzeichnung des Betriebsgrundstücks
- im Maßstab 1:5.000 (Deutsche Grundkarte/Allgemeine Liegenschaftskarte)
- erhältlich beim zuständigen Katasteramt mit Eintragung der Zuwegung vom Betriebsgrundstück zur nächsten öffentlichen Straße

Das Betriebsgrundstück ist gelb zu umrahmen

5. Einfacher Lageplan

- neuesten Datums im Maßstab 1:500 oder 1:1.000 (einmal im Original)
- erhältlich beim zuständigen Katasteramt mit Angaben gem. § 7 Abs. 5 BauVorIVO
- Hoflageplan Maßstab 1:500 mit der Darstellung der vorhandenen und geplanten baulichen Anlagen einschließlich Güllegruben, Silos, Silagelagerplätzen, Reinigungsplätzen, Desinfektionsanlagen (z. B. Durchfahrbecken), Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr, Behälter für tote Tiere, Zäune und andere Einfriedungen usw. Die baulichen Anlagen sind entsprechend der vorhandenen Genehmigungen fortlaufend zu nummerieren und auf diese Nummerierung ist in allen weiteren Antragsunterlagen Bezug zu nehmen.

6. Darstellung der Grundstücksentwässerung

6.1. Oberflächenentwässerung

- Entwässerungsplan für Niederschlagswasser gem. Merkblatt zur fachgerechten Ableitung des Niederschlagswassers und ggf. Antrag auf Einleitungserlaubnis gem. Vordruck

6.2. Abwasser

- ggf. Antrag auf Erlaubnis zur Einleitung von Abwasser nach dem Nds. Wassergesetz (NWG) gem. Vordruck

7. Bauvorlagen

- Bauzeichnungen (Grundrisse, Schnitte und Ansichten) im Maßstab 1:100 der beantragten Bauvorhaben gem. § 8 BauVorIVO
- Baubeschreibung (getrennt für jedes beantragte Bauvorhaben) gem. § 9 BauVorIVO gem. Vordruck
- Berechnung des umbauten Raumes, der Nutzfläche, der bebauten Fläche, der Baukosten (Rohbau- und Herstellungskosten) gem. § 9 BauVorIVO gem. Vordruck

8. Bestandsübersicht

Bei Genehmigung nach § 16 BImSchG (Änderungsgenehmigung) Bestandspläne der vorhandenen Anlage in Absprache mit dem Landkreis Oldenburg.

9. Betriebsbeschreibungen

9.1. Nachweis der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, ob der Betrieb landwirtschaftlich oder gewerblich einzustufen ist

9.2 Ausführliche Betriebsbeschreibung zu den geplanten Maßnahmen bzw. der künftigen Anlagennutzung/ dem künftigen Betriebsablauf (Mastverfahren, Kadaverbeseitigung, Quarantäne- und Krankenzellen, Reinigung, Desinfektion, Umkleidemöglichkeiten etc.)

9.3 Angaben zur Tierhaltung gem. Vordruck

9.4 Anlage zum Tierfragebogen für das beantragte Vorhaben gem. Vordruck

9.5 Deutsche Grundkarte (Maßstab 1:5.000) mit Angaben über die vorhandene Wohnbebauung im Umkreis von 500 m. Der Umkreis mit dem Radius von 500 m ist in der Karte einzuzeichnen. Das Betriebsgrundstück ist gelb zu umranden.

9.6 Verpflichtungserklärung Hähnchen-/Putenvereinbarung nach Vordruck (sofern Hähnchen- oder Putenmast beantragt werden soll)

9.7 Lüftungsbeschreibungen

- sofern der Einbau einer Abluftreinigungsanlage geplant ist, ist die entsprechende DLG Eignungsfeststellung inkl. Zeichnungen, Betriebsbeschreibung und Luftvolumenberechnung einzureichen. Bei nicht zertifizierten Abluftreinigungsanlagen oder Versuchsanlagen ist zusätzlich eine aussagekräftige Messplanung nach einer § 29b BImSchG zertifizierten Messstelle einzureichen.

10. Angaben zum Brandschutz

- Brandschutzkonzept

11. Maßnahmen zur Kompensation des Eingriffs in Natur und Landschaft

- Bepflanzungsplan (Darstellung der geplanten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen)
- Kurzbeschreibung zur geplanten Baumaßnahme und zum Baugrundstück gem. Vordruck
- Inanspruchnahme des Ersatzgeldkontos gem. Vordruck

Die vorgesehenen Maßnahmen sind ausführlich zu beschreiben und in Plänen darzustellen. Dazu gehören Aussagen über Art, Abmessung und Lage der Anpflanzungen; eine Zusammenstellung der Gehölzarten (standortheimische Laubgehölze) mit Angabe der Pflanzanzahlen und -größen sowie ein Pflanzschema (siehe Antragsunterlagen - Ersatz und Ausgleich)

12. Nachweis über die Verwertung des anfallenden Wirtschaftsdüngers

- Unterlagen zum Verwertungskonzept (Gesamtflächen- und Nutzungsnachweis, Pachtverträge, Abnahmevertrag, Erhebungsbogen, Bodenproben „A3“ mit Übersichtskarte, Formblatt Gegenüberstellung Schläge/Flurstücke, Erklärung TSK/HIT,

RAM-Erklärung, GAP-Erklärung, Erklärung Unterfußdüngung Maisanbau, MLP Jahresabschluss, Nachweis Güllelagerraum)

13. Nachweis der vorhandenen Bausubstanz und Dichtigkeitsnachweis

Der Nachweis der vorhandenen Bausubstanz und der Dichtigkeitsnachweis sind für solche Betriebseinheiten erforderlich, die der Fassung, Ableitung und Lagerung von Gülle und Jauche dienen und einer nachträglichen Genehmigung bedürfen (siehe hierzu die "Erläuterungen über die wasserrechtlichen Anforderungen für bestehende nicht genehmigte Anlagen" und das Merkblatt "Dichtigkeitsnachweise durch Bodenproben").

14. Immissionsgutachten

Ein Gutachten hinsichtlich der zu erwartenden Geruchsmissionen kann auch vom Antragsteller in Auftrag gegeben werden. Der Umfang dieses Gutachtens sollte jedoch zuvor mit dem Landkreis Oldenburg abgesprochen werden.

15. Evtl. Umweltverträglichkeitsuntersuchung

Sofern nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) die Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsuntersuchung besteht, sind Prüfungsumfang sowie die vorzulegenden Unterlagen mit dem Landkreis Oldenburg abzusprechen

16. Standsicherheitsnachweis nach § 65 NBauO und andere bautechnische Nachweise

16.1 Statische Berechnungen

- bei Nachgenehmigungsverfahren werden die vorzulegenden statischen Berechnungen nach Antragseingang vom Landkreis Oldenburg festgelegt

16.2 Feuerwiderstandsnachweis, falls erforderlich

16.3 Zulassungsbescheide und Typenstatiken für Futtermittelsilos, Schmutzwasserauffangbehälter, usw.

16.4 Kostenübernahmeerklärung für Statikprüfung gem. Vordruck

17. Erhebungsbogen für Baugenehmigungen

Gem. Vordruck des Landesamtes für Statistik -Dez. 205, Postfach 4460, 30044 Hannover

Hinweise:

Die Unterlagen (falls erforderlich) sind bei förmlichen Genehmigungsverfahren (mit öffentlicher Bekanntmachung) in 7-facher Ausfertigung beim Landkreis Oldenburg einzureichen.

Bei vereinfachten Genehmigungsverfahren (ohne öffentliche Bekanntmachung) genügen fünf Ausfertigungen.

Die aufgeführten Vordrucke stehen als Download auf der Internetseite des Bauordnungsamtes unter Anträge und Formulare zur Verfügung.

Wir empfehlen, vor der Antragstellung Rücksprache mit dem/der zuständigen Sachbearbeiter/-in zu halten.